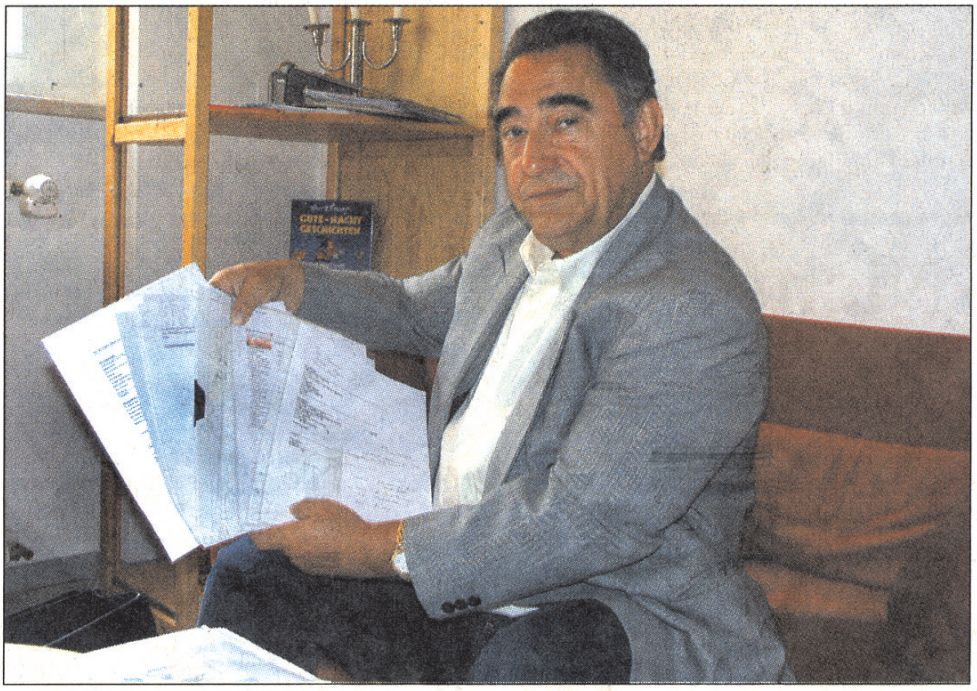
Droht eine Insolvenzlawine?

Nothilfe ohne Tabu e. V. warnt vor Anstieg von Privatpleiten durch Hartz IV

Es gibt aber Wege, wie man von einem großen Schuldenberg wieder runter kommt.

Halle (sc). Ohne schwarz malen zu wollen, so Dr. Klaus-Helmut Rintz, Vorsitzender des gerade gegründeten NOT (Nothilfe ohne Tabu) e. V., aber mit Hartz IV, also der ab Januar 2005 greifenden Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum neuen Arbeitslosengeld II, werden zusätzlich zu jenen, die jetzt schon in die Schuldenfalle getappt sind, noch viel mehr in eine finanzielle Notlage kommen. Denn wenn zum Beispiel bei zwei in einem Haushalt lebenden Erwachsenen die Arbeitslosen- oder Sozialhilfe weg fällt, weil nun einer für beide aufzukommen hat, wird wohl die Kreditlast noch mehr Familien als bisher den Hals zuschnüren. Schon für das Jahr 2003 habe es nach Angaben der Hamburger Wirtschaftsauskunftei Bürgel bundesweit knapp 60 000 Privatinsolvenzen gegeben - rund 45 Prozent mehr (!) als im Jahr zuvor. Sachsen-Anhalt verzeichnete im vergangenen Jahr 2 166 Privatpleiten, die zu jenen rund zehn Prozent aller deutschen Haushalte gehörten, die nicht mehr in der Lage waren, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Wie dringend solche Hilfsangebote wie das des NOT e.V. in Halle gebraucht werden, hat Dr. Rintz erfahren,

Lesen Sie bitte weiter auf S. 3!



Bereits 20 in finanzielle Not geratene Hallenser betreut der gerade gegründete NOT e. V. in Halle. Mit Hartz IV werden es, fürchtet Klaus-Helmut Rintz, werden es noch viel mehr. Foto: S. Christmann

28. Juli 2004

Fortsetzung von Seite 1

Droht eine Insolvenzlawine?

Nothilfe ohne Tabu e. V. warnt vor Anstieg von Privatpleiten

... als er Mitte Juni mit der Gründung des Vereins an die Öffentlichkeit ging. Auf Anhieb hatte er 20 Leute in der Kartei. Und da war noch nicht so genau abzusehen, welche Einschnitte mit Hartz IV auf die Langzeitarbeitslosen zukommen würden.

Die Hilfsangebote des Vereins sind, das wird betont, kostenlos. „Weil nicht nur wir sieben Gründungsmitglieder, sondern auch die mittlerweile zu uns gestoßenen sieben ehrenamtlichen Mitarbeiter für die Hilfe kein Geld verlangen", erklärt Dr. Rintz, der als promovierter Sozialpädagoge seine Kenntnisse, Fähigkeiten und vielfältigen Kontakte auch nach der Pensionierung noch weiter geben möchte.

Klar gebe es schon anerkannte Schuldnerberatungsstellen, die versuchen, den Menschen zu helfen. Aber diese Beratungsstellen seien sehr häufig überlastet und die Gelder der öffentlichen Hand flössen dafür immer weniger üppig. Die Folge: oft müssten die Hiflesuchenden sehr lange warten und manche hielte dies gar ganz ab, sich dorthin zu wenden.

Bei NOT e. V., der beim Familienzentrum des CVJM in der Geiststraße 29 angesiedelt ist, reicht zunächst einmal ein einziger Telefonanruf unter (0345) 9 77 25 77. Meist kommt dann ein Hausbesuch bei dem Betroffenen zustande. So ist es in der Regel einfacher, die notwendigen Unterlagen für eine Analyse der Finanzsituation zusammen zu suchen. Manchmal hilft da schon der Hinweis, dass die betroffene Person bei ihren Einnahmen und Ausgaben tatsächlich Anspruch auf Sozialhilfe hat. Andere brauchen weitere Hilfe bis hin zur Beantragung eines Insolvenzverfahrens. Wobei es sich bei der Vermittlung von Kontaktadressen, der Hilfe bei der Ausfüllung der Formulare und bei der Zusammenstellung der Unterlagen nicht um Rechtsberatung handelt - die gibt es nur beim Anwalt.

Wichtig ist dem Verein: notwendige Schritte unternimmt man gemeinsam mit dem Hilfesuchenden, ohne dass diese ihre Menschenwürde verlieren. Sie müssen sich ihrer Situation nur stellen. Wenn das Landesamt für Versorgung und Soziales den Antrag auf eine anerkannte Schuldnerberatungsstelle positiv entscheidet, könnte NOT e. V. sogar Arbeitsplätze schaffen. „Nothilfe ohne Tabu" bedeute auch, so Dr. Rintz, dass sich jeder, der bei einem Problem nicht mehr weiter wisse, an den Verein wenden könne. Die Fachkompetenz der Mitglieder (u. a. Erziehungswissenschaftler, Sozialpädagogen, Ökonomin) könne in fast allen Fällen mindestens einen Schritt weiter helfen. Z. B. auch Menschen, die durch medizinische Kunstfehler geschädigt wurden. Derzeit betreut der Verein vier derartig Betroffene. Aber auch bei der Aufstellung einer Patientenverfügung, einer Betreuungsverfügung oder einer Vorsorgevollmacht kann der NOT e. V. mit Rat und Tat zur Seite stehen. „Manchem", meint Karl-Helmut Rintz, „helfen wir schon dadurch, dass wir zuhören und sein Problem ernst nehmen." Schon oft ist das der erste Schritt auf dem Weg aus der Not.